

Drei Kreisdelegiertenkonferenzen und ihre Lehren

Auf den Kreisdelegiertenkonferenzen in Belzig, Pritzwalk und Kyritz, Bezirk Potsdam, nahmen die Fragen der Landwirtschaft einen breiten Raum ein. Im Mittelpunkt dieser Diskussionen stand die Realisierung des Ministerratsbeschlusses vom 10. März 1955, der den Werktätigen zeigt, welche Möglichkeiten zur Steigerung der pflanzlichen und tierischen Produktion vorhanden und welche Aufgaben unmittelbar zu lösen sind. Die Kreisleitungen legten den Delegierten dar, daß das 23. Plenum unserer Partei nochmals mit allem Nachdruck auf die Notwendigkeit der schnelleren Entwicklung der Landwirtschaft hingewiesen und die Forderung erhoben hat, das Zurückbleiben der Landwirtschaft gegenüber der Industrie zu überwinden: „Es kommt darauf an, die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Industrie besser als bisher aus dem Aufkommen der eigenen Landwirtschaft decken zu können.“

Die Parteileitungen organisierten bereits vor den Delegiertenkonferenzen eine umfassende, systematische Aufklärung in allen Dörfern, umj damit zu erreichen, daß im Jahre 1955 alle vorhandenen Reserven in der Landwirtschaft mobilisiert werden. In persönlichen Aussprachen, in Bauernversammlungen usw. erklärten die Genossen der Landbevölkerung, daß die neue Lage, hervorgerufen durch die Ratifizierung der Pariser Verträge in Bonn, verstärkt die allseitige Festigung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates erfordert. Auf den Konferenzen spiegelte sich der feste Wille der Arbeiter, der werktätigen Bauern und der übrigen Bevölkerung wider, mit allen Mitteln die Deutsche Demokratische Republik, die Basis des Kampfes um ein einheitliches, friedliebendes, demokratisches Deutschland, zu stärken.

Die Kreisdelegiertenkonferenzen ließen erkennen, daß die Genossenschaftsbauern und werktätigen Einzelbauern, angespornt und geleitet durch die Genossen, richtige Schlußfolgerungen gezogen haben, indem sie den Ministerratsbeschuß vom 10. März durch hervorragende Selbstverpflichtungen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion verwirklichen helfen. Auf der Konferenz in Belzig, die 8 Tage nach Veröffentlichung des Ministerratsbeschlusses stattfand, wurden bereits 1757 Verpflichtungen werktätiger Bauern abgegeben, dem Arbeiter-und-Bauern-Staat 3103 dz Rind- und Schweinefleisch, 8752 kg Milch und 384 237 Stück Eier über den Plan hinaus zur Verfügung zu stellen. Dieses Ergebnis innerhalb so kurzer Zeit konnte deshalb erzielt werden, weil die Kreisleitung sofort nach Veröffentlichung des Ministerratsbeschlusses veranlaßt hatte, daß Partei- und Staatsfunktionäre sowie Genossen der VdGB (BHG) in die Dörfer gehen, um diesen Beschluß den Werktätigen eingehend zu erläutern. Auf Bauernversammlungen wurden daraufhin Wettbewerbe von Gemeinde zu Gemeinde und von Bauer zu Bauer zur Steigerung der Produktion abgeschlossen. Auch auf den Konferenzen in Pritzwalk und Kyritz wurden solche guten Verpflichtungen abgegeben. Diese Bewegung bringt die rege Teilnahme der ländlichen Bevölkerung zur Verwirklichung des Ministerratsbeschlusses zum Ausdruck und zeigt, daß das Vertrauen zur Partei der Arbeiterklasse ständig wächst.

Der Genosse Wittkopf, Vorsitzender der LPG Garrey im Kreis Belzig, berichtete auf der Konferenz, daß ein Ministerratsbeschuß selten eine solche Bewegung ausgelöst habe wie der vom 10. März 1955. Die Werktätigen sind zur